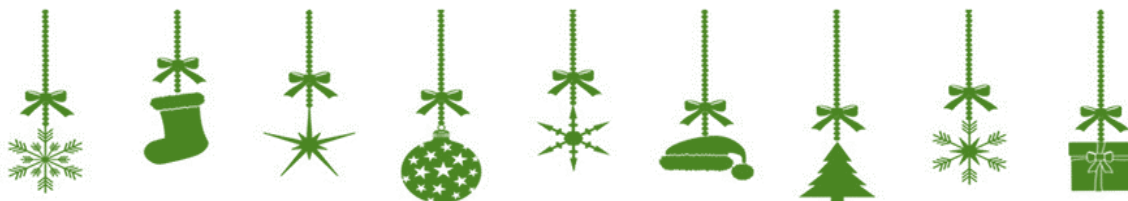





+++++++ *SPREISSEL online* ++++++



### Weihnachten 2024

Die Ruhe des Waldes, das Knistern der Zweige im Schnee und die klare Winterluft erinnern uns an die Wunder der Natur. Als Hüter des Waldes leisten Sie einen unschätzbaren Beitrag für unsere Erde. Wir danken Ihnen für Ihr Engagement, Ihre Ideen und Ihre tatkräftige Unterstützung, die unseren Wald lebendig und widerstandsfähig macht.



In der Stille des Waldes finden wir die wahre Bedeutung von Weihnachten.  
- Frieden, Freude und die Schönheit der Schöpfung -

Wir wünschen unseren Mitgliedern und Familien ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie genügend Zeit für die Menschen, die Ihnen nahestehen.

Für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen in uns und unsere Arbeit, bedanken wir uns herzlich. Gesundheit, Glück, Zufriedenheit und viele schöne Momente sollen Sie im Jahr 2025 begleiten.



*Unsere Geschäftsstelle ist vom  
23. Dezember 2024 bis zum 06. Januar 2025 geschlossen.  
Ab 07. Januar 2025 sind wir gerne wieder für Sie da.*

## Waldbau

Roteiche und Douglasie-alternative Baumarten mit Potenzial? Die **Roteiche** (*Quercus rubra*) und die **Douglasie** (*Pseudotsuga menziesii*) sind Baumarten, die im Waldbau aufgrund ihrer Eigenschaften und ökologischen Anforderungen spezielle Vorteile bieten können. Die Roteiche wächst vergleichsweise schnell, vor allem auf nährstoffreichen und gut wasserversorgten Böden. Das Holz der Roteiche ist hart und dekorativ, was es für Möbel, Fußböden und den Innenausbau attraktiv macht. Durch die breite Krone und das Laub trägt die Roteiche zur Humusbildung bei und kann den Boden aufwerten. Die Roteiche ist relativ widerstandsfähig gegenüber Schadinsekten und Krankheiten. Die Douglasie wächst schnell auf einer Vielzahl von Böden, bevorzugt jedoch tiefgründige und gut durchlüftete Standorte und liefert qualitativ hochwertiges Holz in relativ kurzer Zeit. Ihr Holz ist fest, geradefaserig und äußerst langlebig, was es ideal für den Bau und die Papierindustrie macht. Sie ist trockenheitstolerant und damit eine zukunftssichere Baumart in Zeiten des Klimawandels. In Douglasienbeständen können sich diverse Pflanzen- und Tierarten ansiedeln, vor allem in Mischwäldern. Ein weiterer großer Vorteil, sie wir im Vergleich zur Fichte seltener von Borkenkäfern befallen.

**Fazit:** Beide Arten können in Mischwäldern gezielt kombiniert werden, um Risiken zu streuen und den Wald klimastabiler zu gestalten.

- Die Douglasie liefert wirtschaftlich hochwertige Erträge, während die Roteiche durch ihre Fähigkeit, Böden zu verbessern und ihre Ästhetik punktet.
- Beide Arten profitieren von waldbaulicher Pflege, insbesondere im Jugendstadium, um optimale Ergebnisse zu erzielen.

(Quelle Bay. Waldbesitzer/Text FBG)

## Holzmarkt

Trotz der schwierigen Wirtschaftslage und Situation am Bau zeigt der Holzmarkt zum vierten Quartal für viele Sortimente positive Tendenzen.

Die Nachfrage nach Fichtenrundholz ist gut. Im vierten Quartal gab es eine leichte Preisanpassung nach oben. Die Nachfrage bei Kiefer, Douglasien- und Lärchenrundholz ist stabil.

Wichtig ist, dass intensiv nach Käferbäumen gesucht und diese zeitnah entfernt werden.

Die Devise muss lauten:

**„Sauber in den Winter, sauber aus dem Winter“.**

Beim Laubholz zeigen die Absatzmärkte in In- und Ausland kaum Belebung. Buchenstammholzpreise entsprechen weitestgehend dem der Vorjahre. Wenig Nachfrage nach rotkerniger Buche. Für schlechte und schwache Qualitäten bei der Eiche sowie Käferreiche gibt es wenig Nachfrage, jedoch kann bei guter Qualität meist mit guten Preisen gerechnet werden. Für Eschenstammholz ist ebenso bei guten Qualitäten Nachfrage vorhanden.

Die über das Jahr hinweg schwierige Vermarktungssituation für Energieholz konnte sich stabilisieren. Regional hohe Lagerbestände sorgen für eine verhaltene Nachfrage.

(Text FBG)

## Forstrecht

Das Urteil „Wald vor Wild“ des Bundesgerichtshofs (BGH) ist ein wichtiges juristisches Grundsatzurteil, das sich auf den Schutz des Waldes gegenüber den Interessen an einer hohen Wildpopulation bezieht. Dieses Urteil stellt klar, dass die Verpflichtung zur nachhaltigen Waldbewirtschaftung und zur Erhaltung des Waldes Vorrang hat vor der Erhaltung hoher Wildbestände, die durch übermäßiges Verbissverhalten die Verjüngung des Waldes gefährden können.

- In Deutschland gilt laut Bundeswaldgesetz die Verpflichtung, den Wald nachhaltig zu bewirtschaften, was unter anderem bedeutet, dass eine natürliche Verjüngung ohne übermäßige Wildschäden möglich sein muss.
- Wildbestände, insbesondere von Reh-, Rot- und Damwild, können durch Verbiss an jungen Bäumen oder Schälen der Rinde erheblichen Schaden anrichten. Dies gefährdet die Biodiversität und die Waldökosysteme.
- Das Urteil hat daher oft Einfluss auf die Jagdgesetze und -praktiken, da es argumentiert, dass Wildbestände so reguliert werden müssen, dass eine natürliche Waldentwicklung gewährleistet bleibt.

Das Urteil stärkt die Rolle der Waldbesitzer und der Forstwirtschaft, indem es betont, dass der Wald als Lebensraum für Flora und Fauna sowie als wichtiger Bestandteil des Klimaschutzes Priorität hat. Es verpflichtet Jäger und Jagdpächter, Wildbestände so zu managen, dass sie keine Schäden an den Waldökosystemen verursachen. Im Frühjahr 2025 werden neue Abschusspläne für Rehwild in Deutschland erstellt, um die Balance zwischen Waldverjüngung und Wildtiermanagement zu schaffen. Diese Pläne orientieren sich vor allem am Ergebnis des Forstlichen Gutachtens 2024. Zu den wichtigsten Aktualisierungen gehört die Förderung der Waldverjüngung durch die Festlegung von Mindestabschussquoten in einigen Regionen. Dort, wo wilde Populationen die natürliche Waldverjüngung erheblich behindern, können Anpassungen der Jagdquoten erforderlich sein.

Text: (FBG)

## Weiterbildungsangebot FBG

**2024:**

**16. Dezember 2024 um 14:30 Uhr Angebot einer Sammelberatung in Hafenpreppach**  
Eine Teilnahme ist **NUR** nach Anmeldung in der FBG-Geschäftsstelle bis zum 12.12.2024 möglich.

**2025:**

**16. Januar 2025 um 14:00 Uhr**

**Sortierübung für Laub- und Nadelholz am Submissionsplatz in Sailershausen**

**21. Januar 2025 um 14:00 Uhr**

**Sortierübung für Laub- und Nadelholz am Submissionsplatz in Ebern + Rentweinsdorf**

Eine Teilnahme ist **NUR** nach Anmeldung in der FBG Geschäftsstelle möglich.

Anmeldung für Sailershausen bis 14.01.2025 möglich / Anmeldung für Ebern + Rentweinsdorf bis 17.01.2025 möglich.

News aus dem AELF: siehe Anhang zu - Info neues Förderportal Bayern -

Bürozeiten DI & Do 08:30 – 11:30 Uhr unter 09523-503380 oder per E-Mail: [info@fbg-hassberge.de](mailto:info@fbg-hassberge.de)